

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst

am Donnerstag, dem 17.01.2013.2012 – 20:00 Uhr - in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Die Sitzung öffentlich.

Tagesordnung

- P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Rates der Gemeinde Staffhorst vom 20.09.2012
- P. 2: Verkauf eines Wirtschaftsweges
Drucks.-Nr. 13/12
- P. 3: Erstellung eines Baumkatasters
Drucks.-Nr. 02/13
- P. 4: Kreisstraße K15 - Antrag der Anlieger auf Bau eines Radweges
Drucks.-Nr. 01/13
- P. 5: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie des Investitionsprogrammes bis zum Haushaltsjahr 2016
Drucks.-Nr. 14/12
- P. 6: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen des Gemeinderates
- P. 7: Mitteilungen, Anfragen

Bürgermeister Gert Lüschoff eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Staffhorst um 20:00 Uhr in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Er stellt fest, dass 8 Mitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Gemeinderates ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Rat wurde durch Einladung per E-Mail vom 08.01.2013 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 10.01.2013 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

P. 1: Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst vom 20.09.2012

Beschluss:

Bürgermeister Lüschoff weist darauf hin, dass in der Niederschrift das Wort „Arrangement“ verwendet worden ist. Dies ist allerdings falsch es muss „Engagement“ heißen.

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst wird mit der entsprechenden Änderung genehmigt.

Beratungsergebnis: einstimmig

P. 2: Verkauf eines Wirtschaftsweges

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

1. Eine Teilfläche des Wirtschaftsweges „Bruchweg“ – Gemarkung Staffhorst, Flur 6, Flurstück 447/316 – wird in einer Teilfläche von ca. 653 m² an Herrn Christian Heinrich, Bruchweg 101, 27254 Staffhorst zum Preis von 1,00 € je m² veräußert.
2. Die Fläche bleibt nach dem Verkauf weiterhin als Verkehrsfläche gewidmet.
3. Die Kosten der Grundstücksüberlassung (Vermessung, Notar, Grunderwerbsteuer) trägt der Käufer.
4. Für die Grundstücke Bruchweg 100 (Flur 6, Flurstück 101/14) und 112 (Flur 6, Flurstück 101/21) ist ein Wegerecht einzutragen.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 13/12

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschoff trägt zunächst den Beschlussvorschlag vor und verliest sodann den Sachverhalt.

Eine weitere Aussprache zu dem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

P. 3: Erstellung eines Baumkatasters

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

Die Mittel für die Erstellung eines Baumkatasters werden für das Jahr 2013 in Höhe von 840 € bereitgestellt.

Die Auftragsvergabe erfolgt durch die Verwaltung.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 02/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Nach Einleitung durch den Bürgermeister Lüschoff ergibt sich eine Diskussion über die Notwendigkeit eines Baumkatasters und der Frage, ob die Sichtkontrollen von einem entsprechenden Sachkundigen oder einer anderen Person durchgeführt werden können. Hier wird beispielsweise die Beauftragung eines Gärtners benannt.

In der Diskussion konnte nicht geklärt werden, ob es andere Möglichkeiten der Kontrolle gibt. Die Verwaltung sagt zu zu überprüfen, ob hier andere Verfahrensweisen möglich sind.

Insbesondere der stellv. Bürgermeister Herr Sauer hat sich in das Thema eingelese und überreicht einen Artikel zur Beurteilung von Verkehrssicherungspflichten für waldtypische Gefahren. Der entsprechende Artikel wird von der Verwaltung geprüft werden.

P. 4: Kreisstraße K 15 - Antrag der Anlieger auf Bau eines Radweges

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

Der Antrag der Anlieger vom 20.11.2012 auf Bau eines Radweges entlang der Kreisstraße K 15 wird zurückgestellt.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 01/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschoff trägt zum Sachverhalt vor und erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Fred Wissenberg ist der Auffassung, dass laut Antragstellung gewünscht ist, dass sich der Rat lediglich für einen Radwegebau einsetzen soll.

Bürgermeister Lüschoff unterbricht die Sitzung, damit die anwesenden Anlieger an der K 15 die Möglichkeit haben, ihre Antragstellung zu erläutern.

Frau Stuwe macht sodann deutlich, dass es den Anliegern sehr wohl darum geht, dass der Radwegebau durch die Gemeinde Staffhorst realisiert wird. Frau Stuwe bezieht sich auf die ursprüngliche Antragstellung und bittet nochmals ausdrücklich darum, dass die Gemeinde Geld für einen Radwegbau entlang der K 15 zur Verfügung stellt.

Nach Auffassung der Anlieger ist es nunmehr durchaus möglich, den Radweg an der K 15 zu realisieren, zumal der Radweg an der K 60 offensichtlich nicht gebaut wird.

Aus der Mitte des Rates wird darauf verwiesen, dass man bereits vor der Planung der eigentlichen Maßnahmen eine Prioritätenliste festgelegt hat, die den Radwegebau an der K 60 eindeutige Priorität eingeräumt hat und als nächstes dann eine Radwegebau-maßnahme an der L 352 für wichtig erachtet hat. Die Antragstellung eines Radwegebaues entlang der K 15 reihte sich nach der Radwegebau-maßnahme an der L 352 ein.

Bürgermeister Lüschoff erneuerte in der weiteren Diskussion seinen Ansatz, ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Staffhorst aufzustellen, um zu sehen wo welcher Handlungsbedarf für welche Maßnahmen gegeben ist.

P. 5: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie des Investitionsprogrammes bis zum Haushaltsjahr 2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2013 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Weiterhin beschließt der Rat das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016.

Beratungsergebnis: 8 Jastimmen 1 Enthaltung

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 14/12

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Frau Backhaus gibt zunächst einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2012. Im Ergebnishaushalt waren ordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 345.600 € veranschlagt. Eingeplant war ein Überschuss in Höhe von 3.700 €. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass der Überschuss für das Haushaltsjahr 2012 bei rund 100.000 € liegen wird.

Dies liegt vor allem an Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 40.200 €, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rund 13.200 € und den Konzessionsabgaben in Höhe von rund 38.500 €. Durch die höheren Gewerbesteuererträge fiel die Gewerbesteuerumlage um rund 6.300 € höher aus. Bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Straßen) wurden nur geringfügige Aufwendungen aufgebracht, so dass Einsparungen vorliegen.

Im Finanzhaushalt wirkt sich bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit der positive Trend ebenfalls aus. Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegen Einsparungen vor, da als einzige Auszahlung ein neuer Geschirrspüler für das DGH (308,21 €) angeschafft wurde.

Aufgrund der Planzahlen ständen zum 31.12.2012 liquide Mittel in Höhe von 237.832,51 € zur Verfügung. Der Zahlungsmittelbestand wird vor allem aufgrund der bereits erläuterten Änderungen beim Ergebnishaushalt durch die Auswirkungen im Finanzhaushalt und der nicht durchgeführten investiven Maßnahmen rund 384.000 € betragen.

Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2013 ist mit je 379.700 € bei den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen wieder ausgeglichen. Eingeplant wurde eine Zuführung an die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnishaushaltes von 8.500 €.

Im Finanzhaushalt weisen die Teilbereiche folgende Überschüsse bzw. Fehlbeträge auf:

• Laufende Verwaltungstätigkeit	23.700,00 €
• Investitionstätigkeit	- 18.000,00 €
• <u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>- 3.500,00 €</u>
	2.200,00 €

An investiven Maßnahmen ist wieder die Sanierung des Parkplatzes beim DGH eingeplant.

Die Hebesätze für die Grundsteuer bleiben konstant. Der Hebesatz der Grundsteuer A beträgt 330 v. H, der Hebesatz der Grundsteuer B ist auf 330 v. H. festgesetzt. Der Hebesatz bei der Gewerbesteuer beträgt 350 v. H.

Es wurde berücksichtigt, dass der Landkreis Diepholz für das Haushaltsjahr 2013 die Hebesätze für die Kreisumlage auf 48,25 % senkt.

Der Schuldenstand liegt Ende 2012 bei rund 36.300 €. Durch die Tilgung im Jahr 2013 wird der Schuldenstand Ende 2013 bei rund 32.800 € liegen. Für die Jahre 2013 bis 2016 sind keine weiteren Kreditaufnahmen eingeplant.

Herr Güber erkundigt sich, wofür die 3.500 € bei den Aufwendungen für Ortsplanung sind. Herr Lüschoff erklärt, dass diese eingeplant worden sind, falls die Gemeinde einen Bebauungsplan aufstellen will.

Frau Bartels regt an, sich wieder vermehrt dem Thema Straßenbau zu widmen. Sie ist der Auffassung in das Investitionsprogramm bereits jetzt Wege aufzunehmen. So wird über den Schlackenweg schon lange diskutiert.

Herr Lüschoff weist darauf hin, dass er den Parkplatz bis Mai 2014 fertig haben möchte, da dann ein Jubiläum vom Schützenverein gefeiert wird.

Hinsichtlich der Straßenbaumaßnahmen verweist er auf das geplante Treffen des Rates. Im Zuge der Weiterentwicklung der Gemeinde sollten alle Aspekte angesprochen werden. Auch der Ausbau der Straßen, Möglichkeiten der Flurbereinigung und Dorferneuerung. Mit Frau Fahlenkamp hat er bereits besprochen, bei welchen Straßen genügend Punkte zusammen kommen könnten, um eine Förderung zu erhalten. Bezüglich der Gasstraße hat er mit der Wintershall Verbindung aufgenommen.

Frau Bartels ist der Auffassung, dass die Mittel vorhanden sind und man daher die Straßen auch bauen sollte. Im Jahr 2014 läuft das jetzige Förderprogramm aus. Es wird aber wieder ein Folgeprogramm geben. Andere Gemeinden stellen Förderanträge und bauen die Straßen ggf. auch ohne Förderung aus, sollte die Förderfähigkeit durch zu wenig erreichte Punkte nicht gegeben sein.

Weiter weist Frau Bartels darauf hin, dass am 09.06.2013 Gemeindegewettkämpfe am DGH stattfinden. Es sollte darauf geachtet werden, dass dann keine Sanierung des Parkplatzes stattfindet.

Herr Bruns erkundigt sich nach dem Punktesystem. Herr Lüschoff erklärt, dass die Straßen mit einem Punktesystem durch die LGLN bewertet werden. Je höher die Punktzahl, desto wahrscheinlicher ist eine Förderung. Bei einer Förderung werden an die Ausbauart bestimmte Ansprüche gestellt. Daher ist es manchmal sinnvoller ohne eine Förderung zu bauen und den Ausbaustandard herunterzusetzen.

Herr Sauer ist der Meinung, dass man über einige Straßen diskutieren muss. Für einen Ausbau muss aber ein genauer Plan gemacht werden. Ohne sich die Straßen vorher angesehen zu haben, würde er noch nichts im Investitionsprogramm aufnehmen.

Herr Rauschkolb schlägt vor, dass der Rat eine Wegeschau macht und sich dann zusammensetzt und Ausbau- bzw. Splittmaßnahmen abstimmt.

Herr Güber ist auch der Auffassung, dass man sich im Frühjahr die Straßen ansehen sollte und dann den angesprochenen Masterplan erarbeiten sollte.

P. 6: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

Herr Lüschow berichtet über die Ausführung von Beschlüssen, die der Rat in seiner 4. Sitzung am 20.09.2012 gefasst hat.

P. 7: Mitteilungen, Anfragen

7.1 Mitteilungen

7.1.1 Grundstücke, die bisher nicht im Rahmen der Doppik von Privatpersonen übernommen worden sind

Der stellv. Bürgermeister Herr Sauer weist darauf in, dass im Rahmen der Doppikumstellung und der Ermittlung der Vermögenswerte einige kleinere Grundstücke ermittelt worden sind, die der Gemeinde gehören, aber von Privatpersonen bewirtschaftet werden. In der Vergangenheit sind einige von diesen Grundstücken auf Privatpersonen übertragen worden. In einem Fall wurde auch ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Hier regt Herr Sauer an, dass man nunmehr eine entsprechende Gleichbehandlung erreichen sollte und entweder die Flächen veräußern sollte oder aber auch mit anderen Personen, die die Flächen der Gemeinde bewirtschaften, Pachtverträge abschließen sollte.

7.1.2 Sammlungen der Kriegsgräberfürsorge

Bürgermeister Lüschow weist darauf hin, dass für das Jahr 2012 keine Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge durchgeführt worden ist.

Er regt an, dies auch in künftigen Jahren nicht durchzuführen und dafür an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge eine entsprechende Spende zu entrichten.

Der Rat folgt dieser Auffassung.

7.1.3 Werbeschild der Firma Hasselhop und Göckeler

Es wird darauf hingewiesen, dass die Firma ein entsprechendes Schild an einer Gemeindestraße angebracht hat. Inzwischen hat ein Gespräch mit dem Firmeninhaber stattgefunden, der versichert hat, dass er sich nach den entsprechenden Möglichkeiten eines Schilderaufstellens in der Verwaltung erkundigen wird.

7.1.4 Sperrung des Weges von Graue nach Dienstborstel

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Asendorf erneut den entsprechenden Weg mit einem Schild „Durchfahrt verboten“ versehen hat. Das Schild ist offensichtlich auf dem Gebiet der Gemeinde Staffhorst aufgestellt worden.

Dietmar Bruns berichtet, dass Anwohner aus der Gemeinde Asendorf nunmehr von der Dienstborsteler Seite her zu ihren Grundstücken gelangen.

Bürgermeister Lüschow drückt sein Unverständnis dafür aus, dass die Gemeinde Asendorf entsprechend ohne Absprache vorgeht.

7.1.5 Wettkämpfe beim Dorfgemeinschaftshaus

Der Schützenverein hat Bürgermeister Lüschow mitgeteilt, dass am 09.06.2013 Wettkämpfe stattfinden werden und dann nicht die Decke beim Dorfgemeinschaftshaus erneuert wird.

7.1.6 Radwegebau an der K 15

Torsten Güber weist nochmals darauf hin, dass man auf den Landkreis Diepholz einwirken soll, dass ein Radweg gebaut wird.

7.1.7 Baum- und Strauchschnitt

Bürgermeister Lüschoff weist darauf hin, dass ab der ersten Februarwoche die Hecken geschnitten werden. Er bittet um Nachricht, wo geschnitten werden muss.

7.2 Anfragen

Keine.

Bürgerfragestunde

Herr Schaper erkundigt sich danach, ob es einen Ausbauplan für den Ausbau der K 60 gibt.

Bürgermeister Lüschoff erläutert, dass der wesentliche Ausbau im Jahr 2014 stattfinden wird. Es gibt in sofern auch noch keinen Termin für eine Info-Veranstaltung der Anlieger.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Lüschoff
Bürgermeister

Rauschkolb
Verwaltungsvertreter

Backhaus
Protokollführerin